

**\*netz-aktuell-online\***

Nr. 2/2016 – vom 27. 07. 2016

Info-Service des  
netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.  
<http://www.netz-bund.de>

---

## Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

---

**\* 1.\***

### **Editorial**

#### **Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation**

Für viele Klein- und Kleinunternehmen ist die Industrie- und Handelskammer ein kleines und oft auch ein größeres Ärgernis: Entweder sie wird als Institution wahrgenommen, deren Leistungen man nicht beansprucht und über deren zwangsweise zu bezahlenden Beiträge man sich ärgert. Oder man fühlt sich überhaupt nicht vertreten von einem IHK-Geschäftsführer, der unwidersprochen die Politik der Großkonzerne vertritt – beispielsweise beim Befürworten der Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TISA.

Doch nun könnte sich aufgrund von zwei aktuellen Gerichtsurteilen an der Öffentlichkeitsarbeit der IHKs und auch an der Höhe der Beiträge etwas ändern. Was konsequentes Verfechten eigener Interessen bewirken kann, zeigen die Beispiele in unserem Schwerpunkt-Thema.

Herzliche Grüße  
der Vorstand des NETZ Bund

---

**\* 2.\***

### **Schwerpunkt: Industrie- und Handelskammern (IHK)**

#### **Maulkorb für die IHK**

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat entschieden: Laut seines am 23. Juni veröffentlichten Urteils darf der Dachverband der Handelskammern (DIHK) sich nicht zu allgemeinen politischen Fragen äußern. In diesem Grundsatzurteil stellt das Gericht klar, dass der DIHK zu allgemeinen politischen Stellungnahmen nicht befugt sei. Mehr noch: Den Industrie- und Handelskammern komme es als Körperschaften öffentlichen Rechts lediglich zu, sich zu Themen zu äußern, die die gewerbliche Wirtschaft in ihren jeweiligen Kammerbezirken betreffen. Als Beispiele nannten die Richter den Ausbildungsmarkt, sie nannten jedoch beispielsweise explizit „die bildungspolitische Forderung nach der Einführung von Studiengebühren“ oder „die Stellungnahmen gegen die Einführung des Mindestlohns in Deutschland“, die von den Handelskammern nicht (mehr) veröffentlicht werden dürfen.

Der Bundesverband für freie Kammern e.V. (Bffk), der sich für eine freiwillige Mitgliedschaft in Kammern einsetzt, begrüßte das Urteil und stellte fest, dass der DIHK nun tatsächlich unter Bewährung stehe: „Der DIHK muss nun gründlich die Strukturen seiner Öffentlichkeitsarbeit reformieren. Er muss dabei aktiv werden, um nachzuweisen, dass eine Wiederholungsgefahr hinsichtlich seiner rechtswidrigen Lobbyarbeit ausgeschlossen werden kann.“ Konkret nenne das Gericht auch die Möglichkeit, dass zukünftig auch IHK-Mitglieder direkt

gegen den DIHK vorgehen können.  
Kommentierung und Link zum Urteil:

<https://www.bffk.de/aktuelles/rechtswidrige-lobbyarbeit-des-dihk-am-ende.html>

### **Beitragssenkung statt Anhäufung von Rücklagen**

Druck von unten bekommen lokale IHKs auch in Sachen Beitragssenkung. So fordert die kritische Stuttgarter Kaktus-Initiative die IHK auf, die zu hohen Rücklagen zur Beitragssenkung zu verwenden. Sie beruft sich unter anderem auf einen Entscheid des Verwaltungsgerichts in Köln, den die dortige IHK verloren hat: Die Kölner Beitragsbescheide sind nun ungültig. Konsequenter ist die IHK Berlin vorgegangen. Sie hat in ihrer Sitzung am 15. Juni bereits beschlossen, Beitragsgelder in Höhe von 13 Millionen Euro an ihre Mitglieder zurück zu erstatten.

Aufruf zum Widerspruch gegen Beitragsbescheide der IHK Region Stuttgart:

<http://www.kaktusinitiative.de/pressemeldung-detail/items/pressemittteilung-13042016.html>

### **Stuttgart: Kaktusse als Alternative bei den regionalen IHK-Wahlen**

Unter dem Motto „Weniger Zwang – mehr IHK“ wirbt die Kaktus-Initiative der Region Stuttgart für eine „reformierte und bessere IHK“. Sie ruft UnternehmerInnen auf, „wenn Sie genug haben von Kammerzwang, Intransparenz und Vetternwirtschaft“, bei der kommenden IHK-Wahl VertreterInnen der Kaktus-Initiative zu wählen. Sie setzen sich u.a. „für die Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft, für Beitragsgerechtigkeit, für Transparenz und Mitbestimmung und für eine Kosten- und Beitragssenkung zur Reduzierung von Repräsentations- und Lobbyaufwand“ ein. Die reine Briefwahl ist bis zum 26. Juli möglich.

[www.kaktusinitiative.de](http://www.kaktusinitiative.de)

---

\* 3.\*

### **Kurzmeldungen**

#### **Stuttgarter Widerstand gegen S21 mit neuem Umstiegskonzept**

Ob es mit dem Infrastruktur- und Immobilienprojekt Stuttgart 21 (S21) weitergeht, daran bestehen immer mehr Zweifel. Der Bundesrechnungshof geht in seiner kürzlich veröffentlichten Kostenschätzung ebenso von ca. 10 Milliarden Euro Kosten aus wie das Gutachten des renommierten Büros Viereggs-Rössler, das vom Aktionsbündnis gegen S21 beauftragt wurde. Das wäre mehr als das Doppelte im Vergleich zur Summe, die 2010 im Finanzierungsvertrag der Projektpartner vorgesehen war.

Doch die bunte und selbstorganisierte Widerstandsbewegung lässt sich nicht entmutigen. Inzwischen hat die 330. Montagsdemo stattgefunden und die 24-Stunden-Mahnwache steht seit mehr als 6 Jahren! Mitte Juli präsentierte eine Arbeitsgruppe aus IngenieurInnen und PlanerInnen das aktuell erarbeitete Konzept „Umstieg 21“ und rechnet der Bahn und den untätigen PolitikerInnen in Stadt, Land und Bund vor, „dass ein Umstieg, auch jetzt, wo das Projekt unübersehbar in Arbeit ist, die bessere und kostengünstigere Lösung ist.“ Es gehe dabei um eingesparte Kosten von mindestens 5,9 Milliarden Euro!

Das Konzept online oder als PDF zum Download: [www.umstieg-21.de](http://www.umstieg-21.de)

---

\* 4.\*

### **Publikationen**

#### **Projekte schlagen Wellen**

Rechtzeitig zur Urlaubssaison erschien ein Reiseführer der besonderen Art: Ein Überblick über die Transition-Bewegung und über selbstorganisierte Projekte rund um den Bodensee. Der Autor Dieter Koschek ist seit Jahrzehnten in der AG SPAK aktiv, lebt schon sein ganzes Leben in der Region und ist ein alter „Provinzler“ – ganz nach dem Motto: „Was es in der Bodensee-Region nicht gibt, muss man halt selber machen!“

In seinen Geschichten erzählt er, wie neue soziale Bewegungen am See angekommen sind und ihre Wirkung entfalten: Hin zu einer zukunftsfähigen Modellregion.

Koschek, Dieter: Projekte schlagen Wellen – Alternativen am Bodensee. AG SPAK Bücher, Neu-Ulm, 2016. 140 Seiten, 10 Euro. [www.spak-buecher.de](http://www.spak-buecher.de)

---

\* 5.\*

## **Termine**

### **Di., 13.09.2016, 19h, Annaberg-Buchholz: Solidarische Ökonomie**

Im Kulturzentrum Alte Brauerei im sächsischen Annaberg stellt Elisabeth Voß ihren „Wegweiser Solidarische Ökonomie ;Anders Wirtschaften ist möglich!“ vor, der im Herbst 2015 in einer 2. aktualisierten und wesentlich erweiterten Auflage im AG SPAK Verlag erschien: [www.voss.solioeko.de](http://www.voss.solioeko.de)

Die Veranstaltung in Annaberg findet in Kooperation mit Attac statt: <http://www.altebrauerei-annaberg.de/>

### **Do./Fr., 20./21.10.2016, Jena: Tagung zu Kooperationen von IT-Genossenschaften**

Die Tagung „IT-Genossenschaften – Zukunft gestalten durch gemeinschaftliche Verantwortungsübernahme“ gibt praxisorientierte Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten, die IT-Genossenschaften bieten. Im Vordergrund stehen „Kooperationen als Grundlage für komplexe Innovationen im IT-Sektor“. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Innovationspotential, das in IT-Genossenschaften steckt, zu geben und zu deren Gründung und Weiterentwicklung anzuregen.

Veranstaltet wird die Tagung vom Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. in Kooperation mit dem Zentralverband der Konsumgenossenschaften, der TowerByte eG und dem Lehrstuhl für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Anmeldung bis 04. Oktober 2016 bei:

Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig, Tel: 0341 – 681 09 85, Fax: 0341 – 681 17 86, [sonja.menzel@innova-eg.de](mailto:sonja.menzel@innova-eg.de).

Inhaltliche Rückfragen: Dr. Burghard Flieger, innova eG, [genossenschaft@t-online.de](mailto:genossenschaft@t-online.de), Tel.: 0761 – 70 90 23.

Detailliertes Programm: [www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de)

### **Fr./Sa., 04./05.11.2016, Essen: Kooperationen für die kommunale Energiewende**

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung „Kooperationen für die kommunale Energiewende“ stehen Ansatzpunkte und praktische Beispiele der Zusammenarbeit zwischen Energiegenossenschaften, Kommunen und Stadtwerken. Folgende Fragen werden thematisiert und ausführlich beantwortet: Wie können Kommunen, Stadtwerke und Energiegenossenschaften professionell und erfolgreich Energieprojekte und -konzepte entwickeln und umsetzen? Welches Know-how benötigen sie dafür? Welche Risiken und Hürden gibt es? Welche Besonderheiten des Kommunalrechts sind zu beachten?

Anmeldungen: innova eG, Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig, Tel: 0341 – 681 09 85, Fax: 0341 – 681 17 86, [sonja.menzel@innova-eg.de](mailto:sonja.menzel@innova-eg.de) . Programm: [www.innova-eg.de](http://www.innova-eg.de)

---

\* 6.\*

## **Das NETZ in Berlin-Brandenburg**

### **SoliOli-Kampagne: Solidarität mit griechischen Kooperativen**

Das NETZ Berlin-Brandenburg unterstützt die Solidaritäts-Kampagne zum Direktvertrieb von Produkten griechischer Kooperativen in Berlin. Bis 9. September 2016 können griechisches Olivenöl, Oliven und leckere Olivenpaste von den Kooperativen Modousa (Lesbos) und Greenland (Messenien/Peloponnes) bestellt werden. Die Kampagne entstand auf dem Kongress Solikon im September 2015, auf Initiative der griechischen Gruppe Solidarity4All. Mit einem Teil der Einnahmen werden soziale und politische Selbsthilfestrukturen in Griechenland unterstützt.

Die Produkte werden voraussichtlich im Zeitraum 6. bis 8. Oktober 2016 in Kreuzberg (Urbanstraße nahe Hermannplatz) zur Abholung bereitstehen.

Die Kampagne kann und will nicht die politische Solidaritätsarbeit ersetzen, sondern möchte einen praktischen Beitrag leisten zur Unterstützung solidarischen Wirtschaftens in Griechenland.

Weitere Informationen hier: [www.solioli.de](http://www.solioli.de)

## Neu erschienen: Nachhaltigkeit anders erleben!

Das Projektthaus Potsdam INWOLE e.V. hat seine 2014 erschienene Broschüre „Nachhaltigkeit erleben!“ überarbeitet und deutlich erweitert. Unter anderem kamen die Beiträge „No Logo! Schein und Sein“ von Holger Zschoge und „Eine bessere Welt? Von Risiken und Nebenwirkungen“ von Elisabeth Voß hinzu. Die Broschüre kann für 3 Euro bestellt werden und steht auch als kostenlose PDF online:

[www.projekthaus-potsdam.de/home/bne/](http://www.projekthaus-potsdam.de/home/bne/)

## Ausbau des Seminarprogramms

Das NETZ in Berlin-Brandenburg erweitert langsam und stetig sein Seminarprogramm. Als Verein beteiligen wir uns an Seminaren der politischen Bildung, die von bewährten Trägern angeboten werden, indem Elisabeth Voß dort referiert. Unsere Genossenschaft bietet vorwiegend praktisches Wissen für selbstverwaltete Betriebe und Projekte an. Wir freuen uns, dass wir für unsere Bildungsarbeit neben Elisabeth Voß weitere Referentinnen und Referenten gewinnen konnten.

Laufend aktualisiertes Programm: <https://netz-bb.netz.coop/index.php?id=54>

## Wandelwoche im September 2016

Im letzten Jahr war die Wandelwoche mit Projektbesuchen und Veranstaltungen der Auftakt für den Solikon. Das NETZ hatte in dem Rahmen (neben mehreren Veranstaltungen am Solikon selbst) einen Besuch der Lebensreform-Ausstellung in Potsdam angeboten. In diesem Jahr werden wir uns an mehreren Veranstaltungen der Wandelwoche beteiligen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, das Programm wird demnächst hier veröffentlicht: <http://das-kooperativ.org/>

---

\* 7.\*

## Termine in Berlin-Brandenburg

### Sa., 27.08.2016, 11-18h, Berlin: Rechtsformen und Finanzierung für Hausprojekte

Das bewährte Tagesseminar unserer Genossenschaft mit Elisabeth Voß ist ausgebucht, es werden aber noch Plätze auf der Warteliste vergeben. Ein nächster Termin für den Herbst ist in Vorbereitung: [www.netz-eg.de/hausprojekte](http://www.netz-eg.de/hausprojekte)

### Sa., 03.09.2016, 10-17h, Berlin: Anders Wohnen – aber wie?

In bewährter Kooperation mit dem August Bebel Institut (ABI) findet auch in diesem Jahr wieder das Tagesseminar über „Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften“ im Rahmen der politischen Bildung statt. Referentin ist Elisabeth Voß, Veranstaltungsort ist das ABI, Müllerstraße 163, 13353 Berlin (U-/DS-Bhf. Wedding).

Information und Anmeldung (bitte bis 15.08.2016): <http://august-bebel-institut.de/anders-wohnen-aber-wie-hausprojekte-baugruppen-genossenschaften/>

### Fr., 09.09.2016, ab 17h, Berlin: Jubiläums-Weltenklänge Nr. 10

Schon im 10. Jahr findet das bewährte Musikfestival Weltenklänge im Haus der Ideen bei unserem Mitglied Reinhard Berger statt – wir gratulieren! Im Wintergarten unter Palmen, und im wunderschönen Garten gibt es ausgewählte Live-Musik und Kulinarisches.

Das Haus der Ideen, Alt-Marienfelde 39, 12277 Berlin, Telefon 721 70 14 oder 0157 – 74 35 61 99. Das Programm steht online: <http://www.das-haus-der-ideen.de/>

### Sa., 10.09.2016, Berlin: Grundlagenwissen für gemeinnützige Organisationen

Tagesseminar unserer Genossenschaft mit Julia Sfalanga und Robert Shaw von den Prinzessinnengärten, wo es auch stattfinden soll: Prinzenstraße 35-38 / Prinzessinnenstraße 15, 10969 Berlin (U-Bhf. Moritzplatz) <http://prinzessinnengarten.net>. Bei schlechtem Wetter ist eine Verlegung in geschlossene Räume in der Nähe möglich.

Information und Anmeldung: [sekretariat@prinzessinnengarten.net](mailto:sekretariat@prinzessinnengarten.net)

## **Sa., 24.09.2016, Berlin: Eigenwirtschaftliches Handeln in gemeinnützigen Organisationen**

Fortsetzung des Tagesseminars vom 10.09.2016 (s.o.) – eine Teilnahme ist auch nur an diesem Tag möglich.

## **Do., 06.10.2016, 15-18h, Berlin: Genossenschaften – Auslauf- oder Zukunftsmodell?**

Veranstaltung im Salon von Rohnstock Biografien, mit Elisabeth Voß, Klaus Lemmnitz (Ehrenvorsitzender unseres Mitgliedsbetriebs Gewerbehof Saarbrücker Straße eG) und anderen. Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin (Eingang Saarbrücker Straße, U-Bhf. Senefelder Platz), [www.rohnstock-biografien.de](http://www.rohnstock-biografien.de)

## **Sa., 08.10.2016, 11-18h, Potsdam: Hierarchien – bei uns doch nicht ...**

Oder: Wie kann Selbstorganisation gelingen? Tagesseminar der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg im Projekthaus Potsdam mit Elisabeth Voß vom NETZ und Ulrike Pahl, Diplom-Pädagogin und Social-Justice-Trainerin von klipp & klara: [www.klippundklara.de](http://www.klippundklara.de)

Informationen zum Seminar bei [informelle.hierarchien@netz-bb.de](mailto:informelle.hierarchien@netz-bb.de)

---

**\* 8.\***

## **Impressum**

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564.

**Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.**, Hans-Gerd Nottenbohm,

Huckarder Str. 10-12, 44147 **Dortmund**, Tel.: 0231 – 16 20 41, [info@netz-bund.de](mailto:info@netz-bund.de), [www.netz-bund.de](http://www.netz-bund.de)

Büro **Baden-Württemberg**, Peter Streiff,

Hermannstr. 5, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17, [peter.streiff@netz-bund.de](mailto:peter.streiff@netz-bund.de)

Büro **Berlin**, Elisabeth Voß,

Crellestr. 6, 10827 Berlin, Tel.: 030 - 2 16 91 05, [elisabeth.voss@netz-bb.de](mailto:elisabeth.voss@netz-bb.de) , [www.netz-bb.de](http://www.netz-bb.de)

Büro **Hessen**, Marlis Cavallaro,

Ringelstr. 14, 60385 Frankfurt, Tel.: 069 - 36 60 30 10, [mlcavallaro@web.de](mailto:mlcavallaro@web.de)

netz **NRW**, Thomas von der Fecht,

Biegerstr. 22, 51063 Köln, Tel.: 0221 - 913 02 84 Fax: 0221 - 913 02 86, [info@netz-nrw.de](mailto:info@netz-nrw.de), [www.netz-nrw.de](http://www.netz-nrw.de)

**Endredaktion:** Elisabeth Voß, Peter Streiff – V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in diesen Fällen um Nachricht.